

Fachkräfte für Unternehmen – Arbeit für Geflüchtete

Von Kaspar Mueller-Brinkmann

6. Februar 2019, 14:00



Hürth – Das Problem: Unternehmen in Deutschland suchen dringend Fachkräfte – Geflüchtete, die in ihrem Heimatland eine Ausbildung abgeschlossen haben, suchen Arbeit. Eine passende Beschäftigung zu fairen Konditionen zu finden, ist das Ziel beider Seiten. Bisher finden sie dennoch oft nicht zusammen. Die Lösung: Eine „Jobbörse“, die Gelegenheit zum direkten Kontakt und Kennenlernen bietet. Organisiert wird sie von der Aktion Neue Nachbarn in Kooperation mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Rhein-Erft-Kreis, der Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen, der ASH-Sprungbrett und dem Caritasverband Rhein-Erft.

Am Donnerstag, 21. Februar 2019, 18 Uhr, wird der Caritassaal der Caritas-Kreisgeschäftsstelle, Reifferscheidstraße 2-4, in Hürth zum Ort der Begegnung: Eingeladen sind Geflüchtete auf Arbeits- und Ausbildungssuche, ihre Jobpatinnen und -paten und natürlich Unternehmen, die Arbeits- und Fachkräfte suchen. Ziel ist es, erste Kontakte zu knüpfen, Bewerbungsgespräche zu vereinbaren, oder Praktika zu verabreden.

Begleitet wird die „Jobbörse“ von einem kleinen Rahmenprogramm: Dirk Breuer, Bürgermeister der Stadt Hürth spricht Grußworte, es gibt Best-Practice-Beispiele und einen kleinen Imbiss. Weitere Infos und Anmeldung bei Katharina Nüdling: 02273 – 95 57 95 oder sozialraum@skf-erftkreis.de (mailto:sozialraum@skf-erftkreis.de).

+++++

Der Caritasverband Rhein-Erft-Kreis e. V. ist Träger von rund 70 Diensten und Einrichtungen rund um ambulante und stationäre Pflege, Familien-, Kinder- und Jugendhilfe sowie Beratungsdienste. Neun Seniorenzentren betreibt der Verband im Kreisgebiet. Mit über 1.600 Mitarbeitenden gehört er zu den größten Arbeitgebern im Rhein-Erft-Kreis. Hinzu kommen rund 1.000 Ehrenamtler. Damit ist der Caritasverband zugleich der größte Wohlfahrtsverband im Rhein-Erft-Kreis.